

### **Drittes Abenteuer: Pinki entdeckt Stöcke, die Musik machen**

Draußen vor der Höhle, wo Papa Dino das Brennholz aufgestapelt hatte, blieben sie stehen. Papa Dino zog ein paar Stöcke aus dem Stapel und stellte sie vor Pinki auf. „Bitteschön“, sagte er und lächelte.

Pinki starrte seinen Papa verständnislos an. „Was soll ich damit?“, fragte er.

„Musik machen“, antwortete Papa Dino.

Noch immer verstand Pinki kein Wort.



Papa Dino beugte sich über den größten Stock und blies kräftig hinein. Mit einem Satz sprang Pinki hinter einen schützenden Baumstamm und lugte nur vorsichtig um die Ecke. Der Ton, den Papa Dino dem Stock entlockt hatte, klang wie das fürchterliche Gebrüll eines Scharfzahns.



Papa Dino lachte dröhnend. „Komm her, du kleiner Angsthase“, rief er und griff nach einem anderen Stock. Die Töne, die nun durch die Luft zogen, klangen hell und freundlich wie das Zwitschern der Vögel. Zaghaft kam Pinki näher. „Wie geht das?“, fragte er erstaunt, „das sind doch nur Holzstöcke.“

„Schau genau hin“, forderte Papa Dino ihn auf. „Die Stöcke stammen von verschiedenen Pflanzen, die am See wachsen. Sie sind innen hohl und haben kleine Löcher in der Außenhaut. Wenn man oben hineinbläst, kommt die Luft durch die kleinen Löcher wieder heraus und erzeugen so einen Ton. Das funktioniert ganz ähnlich, als wenn man den Mund spitzt und versucht zu



pfeifen.“

Das verstand Pinki, zu pfeifen hatte er schon oft probiert, aber es war ihm noch nicht so richtig gelungen.

„Darf ich die Stöcke ausprobieren“, fragte er.

„Aber ja, nur zu“, forderte ihn sein Papa auf.

„Aber das sind keine Stöcke, sondern Rohre vom Bambus und Schilf“, erklärt er seinem Sohn.

Pinki dachte darüber nach und nickte. Dann blies er in jedes Rohr, das sein Vater vor ihm aufgereiht hatte, und lauschte lange den Tönen nach, die er hervorgezaubert hatte. Manche klangen schräg und schrill, andere wiederum kraftvoll und dumpf. Nur an das dickste Rohr, das wie ein Scharfzahn brüllen konnte, traute er sich nicht heran.

Von da an übte Pinki jeden Tag und sein Flötenspiel schallte durch den Wald, nicht immer zur Freude der anderen Waldbewohner.

